



AGROLINE | Newsletter Nr. 1 | 10. Juni 2021

Mit dem Anstieg der Temperaturen und dem reichlichen Wasser im Boden erholen sich die Kulturen schnell von der Stressphase und der Mais kann endlich durchstarten.

Zuckerrüben



Für die Bekämpfung von Winden braucht es genügend Blattmasse
Bild: Hansjörg Meier



Marienkäfer auf der Suche nach Blattläusen
Bild: Hansjörg Meier

Herbizide

Der letzte Herbizidsplit ist auf den meisten Feldern appliziert worden und die Rübenfelder schliessen endlich mit einer Verspätung von 14 Tagen. Kontrollieren sie die Felder nochmals, ob noch letzte Korrekturen gemacht werden müssen.

Winden: Debut 30g + Lontrel 1 lt/ ha

Disteln: Lontrel 100 1.2 lt + Genol Plant 2 lt/ ha

Sonnenblumen: Lontrel 100 1.2 lt + Genol Plant 2 lt/ ha

Hirschen: Fusilade Max 1.5 lt/ ha

Quecken: Fusilade Max 3 lt/ ha

Grüne Blattläuse

In den Kantonen Zürich, Thurgau und Schaffhausen liegt der Befall der grünen Blattlaus noch unter 5%. In diesen Gebieten ist der Bekämpfungsauftrag noch nicht erfolgt. Im Westen bis und mit Kt. Aargau ist die Bekämpfung im Gange. Diese Flächen wurden mit Acetamiprid (Gazelle SG/ Oryx Pro 200g/ha) behandelt. Nach 14 Tagen erfolgt eine Applikation mit Movento SC 0.45 lt/ ha. Die Kant. Pflanzenschutz-Fachstellen werden den Spritztermin mit dem jeweiligen Insektizid bekannt geben.

Schwarze Blattläuse

Diese befinden sich immer auf der Unterseite der Rübenblätter. Die Blätter sind dann zusammengerollt. Wenn im 6-8 Blatt-Stadium mehr als 80% der Pflanzen befallen sind, kann Pirimor 250 g/ha ohne Sonderbewilligung behandelt werden. Eine hohe Anzahl von Marienkäfern hilft die Blattläuse zu dezimieren.

Bor-Spritzung

Vor Reihenschluss sollte die Bor-Behandlung durchgeführt werden. Bortrac 3lt/ ha kann auch mit einer Blattlausbekämpfung kombiniert werden.

Kartoffeln



Die Krautfäule ist jetzt besonders gut zu kontrollieren



Eigelege vom Kartoffelkäfer
Bilder: Thomas Kämpfer

Kraut- u. Knollenfäule und Alternaria

Nach den zum Teil starken Niederschlägen der letzten Tage ist es wichtig, den Fungizidschutz wieder zu erneuern. Teilsystemische Fungizide (Mancozeb-Cymox, Curzate MWG, Nospor MZ) und ein Zusatz eines sporentötenden Produktes (Ranman Top/ Ibiza) sind nötig.

Durch das enorme Staudenwachstum ist die Folgebehandlung nach 5 bis 6 Tagen zu wiederholen.

Auf eine ausreichende Alternariabekämpfung ist ebenfalls zu achten. Weit fortgeschrittene Bestände sowie die höheren Temperaturen von nächster Woche erhöhen das Risiko. Das strobilurinhalige Alternariamittel Signum 0.2 kg/ha muss zu einem Fungizid z.B. Mancozeb-Cymox beigemischt werden. Alternierend zu dieser Behandlung kann Revus Top 0.6 lt/ha alleine gespritzt werden. Eine gute Teilwirkung bringen alle Mancozeb-haltigen Fungizide.

Kartoffelkäfer

Auf der Blattunterseite findet man jetzt die ersten Kartoffelkäfereier. Sobald die Larven geschlüpft sind, können diese mit **Audienz** 50 ml/ ha bekämpft werden. Audienz darf nur 2x eingesetzt werden. Um Resistenzen vorzubeugen, ist es sinnvoll, eine notwendige 2. Behandlung mit Coragen, Biscaya oder Gazelle vorzunehmen. **Für diese Mittel braucht es eine Sonderbewilligung.**

Schadschwelle Kartoffelkäfer:

- 30% der Pflanzen mit Larven oder/und Eigelegen
- oder 1-2 Herde/ Are.

Mais



Ackerwinden
Mais im 4 Blatt-Stadium
Bild: Ivo Rüst

Korrekturbehandlung Wurzelunkräuter

Kontrollieren Sie die Felder auf wieder ausgetriebene Ackerwinden, alte Blackenstöcke oder Ackerkratzdisteln. Eine Korrekturbehandlung ist im Mais bis im 6-Blatt-Stadium möglich.

Wenn die Unkräuter genügend Blattmasse entwickelt haben, kann die Nachbehandlung durchgeführt werden.

Empfehlung: 0.6 l/ha Banvel 4S

Konservenerbsen



Blattläuse regelmässig kontrollieren



Ackerwinde rechtzeitig kontrollieren
Bilder: Thomas Kim

Die Erbsen sind entsprechend dem Saattermin sehr unterschiedlich weit entwickelt. Spätsaaten sind erst am Auflaufen, Frühsaaten sind bereits im Stadium Ende Blüte.

Kontrollieren Sie die Bestände bereits weit vor Blühbeginn auf **Blattlausbefall!** Bei Befall Behandlung mit 150 gr/ha Pirimor (WF 1Wo). Um den Borbedarf zu decken, können 1.5 lt/ha Bortrac beigemischt werden. Falls Kartoffeln in der Fruchtfolge sind, kontrollieren Sie auch den Befall von Kartoffelkäfern sehr genau. Hier herrscht NULL Toleranz bei der Ernte! Bei Befall 100 gr/ha Gazelle SG (WF 2 Wo) einsetzen.

Regional können **Erbsenwickler** großen Schäden verursachen, resp. das Erntegut abgewiesen werden. Zusammen mit Agroscope überwacht Agroline den Einflug und gibt gegebenenfalls in Befallsgebieten Empfehlungen ab.

Müssen noch **Winden** nachbehandelt werden, kann dies bis ins Knospenstadium gemacht werden mit 4 lt/ha MCPB. Achtung wegen Entwicklungsverzögerungen, immer ganze Parzellen behandeln.

Zwiebeln



Zwiebeln BBCH 15
Bild: Christian Bühr

Der Befallsdruck durch den Falschen Mehltau steigt unter den aktuellen Witterungsverhältnissen weiter an.

Die Herbizidbehandlungen sind größtenteils abgeschlossen. Falls noch Korrekturbehandlungen anstehen, so sind die Empfehlungen vom letzten Newsletter zu beachten oder kontaktieren Sie ihren regionalen Berater.

Durch die feuchte Witterung kann nebst dem Falschen Mehltau auch die Botrytis-Blattfleckenkrankheit auftreten. Thripse sind aktuell noch kaum ein Problem. Sobald die Temperaturen jedoch wieder ansteigen und es trockener wird, sollten die Zwiebelbestände in den Blattachseln auf Thripse kontrolliert werden.

Fungizidbehandlungen:

Variante 1:

Sommerzwiebeln: Sofern noch keine Fungizidbehandlung vorgenommen wurde, kann ab dem 3-4



Zwiebeln BBCH 13-14
Bild: Lorenz Büchel

Blattstadium ein teilsystemisches Fungizid gegen den Falschen Mehltau eingesetzt werden.

Empfehlung: 2.5 kg/ha Ridomil Gold

Variante 2:

Sommerzwiebeln: Wenn bereits eine erste Fungizidbehandlung gemacht wurde, sollte der Schutz erneuert werden. Dadurch wird der Neuzuwachs ebenfalls geschützt.

Mit dem Produkt Switch hat man nebst der Blattbotrytis-Wirkung auch eine gute Wirkung auf die Mehlkrankheit.

Empfehlung:

2.5 kg/ha Ridomil Gold + 1kg/ha Switch

Düngung:

Bei den Sommerzwiebeln kann der N-Bedarf mit der Kopfdüngung jetzt abgeschlossen werden. Wir empfehlen einen schwefelhaltigen Dünger zu wählen, z.B. Mg-Ammonsalpeter 24 % + 6% Schwefel.

Winterzwiebeln:

Sobald erster Mehltaubefall entdeckt wird, kann zusätzlich folgende erste abstoppende Behandlung vorgenommen werden:

2.5 kg/ha Acrobat MZ WG + 1 l/ha Forum

Nach 3 Tagen ist eine 2. Behandlung vorzunehmen mit:
2 l/ha Consentio (Aufbrauchfrist: 06.01.2022)

Hochstamm



Bild: Wolfram Lempp

Die frühen Kirscharten beginnen mit dem Farbumschlag. Monilia und Schrotschuss sind derzeit zu bekämpfen, aber auch die Kirschenfliege.

Das Kernobst ist in der Fruchtentwicklung. Das nasse und warme Wetter fördert die Mehltauentwicklung aber auch andere Pilze. Ab jetzt beginnt auch die Gefahr von Marssonina. Ebenfalls hat die Eiablage der Wickler begonnen.

Kirschen bei Farbumschlag und 14 Tage später:

0.15% Systhane C-WG
oder 0.025% Moon Privilege
plus 0.02% Gazelle SG

Kernobst:

0.15% Systhane C-WG
oder Pomstar Duplo
plus 0.04% Prodigy

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE